

**Thema: Da ist was „Foul“ im Internet – Cybergefahren bei der Fußball-WM**

**Beitrag:** 1:58 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Mit der Fußball-Weltmeisterschaft startet bald eines der größten Sportereignisse der Welt. Vom WM-Fieber lassen sich aber nicht nur Millionen Fußballfans anstecken, sondern leider auch viele Betrüger, die im Internet mit alten und neuen Maschen ihr Glück versuchen. Was hier um die Fußball-WM herum für Gefahren auf uns lauern und wie man sich vor ihnen schützen kann, weiß Mario Hattwig.

**Sprecher: Manipulierte Internetseiten, auf denen wir uns schon beim Besuch einen Virus einfangen und Spam-Mails, in denen uns Tickets oder aktuelle News und Videos zur WM angeboten werden, sind die Maschen der Internetbetrüger. Thorsten Urbanski vom deutschen Virenschutzhersteller G Data rät...**

**O-Ton 1 (Thorsten Urbanski, 0:18 Min.):** „Wenn ich den Absender nicht kenne, auch nichts bestellt habe, direkt löschen. In dem Fall aber auch auf keinen Fall irgendwelche Links anklicken oder Dateianhänge. Dann landet man auf einer Internetseite, die ist dann auch mit einem Computerschädling manipuliert oder beim Öffnen des jeweiligen Dateianhangs wird auch unbemerkt vom Anwender dort ein Computerschädling installiert.“

**Sprecher: Aber auch Fußballfans, die nach Brasilien reisen, sollten einiges beachten. Geben Sie in Internetcafés keine Kreditkarteninformationen ein und nutzen Sie auch nicht Ihren normalen E-Mail-Account, wenn dort wichtige Daten sind.**

**O-Ton 2 (Thorsten Urbanski, 0:14 Min.):** „Vor der Reise einfach eine separate E-Mail-Adresse anlegen. Also extra für Ihre Reise, die Sie nach der WM nicht mehr verwenden. Das heißt, selbst wenn die Zugangsdaten gestohlen werden, ist also das reguläre E-Mail-Konto davon nicht betroffen.“

**Sprecher: Falls Sie unbedingt Ihr Notebook mitnehmen wollen, schauen Sie auch hier, ob Sie wirklich alle darauf gespeicherten Daten für den Urlaub brauchen oder besser zuhause speichern. Und Vorsicht vor kostenlosen WLAN-Netzen.**

**O-Ton 3 (Thorsten Urbanski, 0:11 Min.):** „Also dort kann auch jeder mitlesen, beziehungsweise werden oftmals derartige WLANs bei solchen Großveranstaltungen dann von Kriminellen „gesponsort“, so nennen wir das. Das heißt, sie geben sich als regulärer Betreiber aus.“

**Sprecher: Um sich zu schützen, sollten Sie eine leistungsfähige Sicherheitssoftware installiert haben – diese sollte immer aktuell sein, wie auch die restliche Software auf Ihrem Computer. Für Smartphones und Tablets gilt das auch.**

**O-Ton 4 (Thorsten Urbanski, 0:28 Min.):** „Das Nächste ist natürlich, dass Diebstahlschutz aktiviert sein sollte, das heißt, wenn das Gerät wegkommt, dass ich in der Lage bin, alle Daten zu löschen. Ein weiterer, wichtiger Tipp ist natürlich, dass ich die Sperrnummer meines Mobilfunkanbieters auch mit zur WM nehme. Das heißt, wenn das Gerät wegkommt, dass keiner entsprechend mit diesem Smartphone dann auf meine Kosten telefonieren kann.“

**Abmoderationsvorschlag:** Es gibt immer wieder Kriminelle, die ein so tolles Großereignis wie die Fußball-WM nutzen, um Ihnen zu schaden. Also Vorsicht bei unseriösen Angeboten. Mehr zu diesem Thema finden Sie auch im Internet unter [gdata.de](http://gdata.de).



**Thema: Da ist was „Foul“ im Internet – Cybergefahren bei der Fußball-WM**

**Interview:** 4:21 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Mit der Fußball-Weltmeisterschaft startet bald eines der größten Sportereignisse der Welt. Vom WM-Fieber lassen sich aber nicht nur Millionen Fußballfans anstecken, sondern leider auch viele Betrüger, die im Internet mit alten und neuen Maschen ihr Glück versuchen. Was hier um die Fußball-WM herum für Gefahren auf uns lauern und wie man sich vor ihnen schützen kann, weiß Thorsten Urbanski vom deutschen Virenschutzhersteller G Data, hallo!

**Begrüßung:** „Hallo, ich grüße Sie!“

**1. Herr Urbanski, was für Cybergefahren warten denn auf uns rund um die Fußball-WM?**

**O-Ton 1 (Thorsten Urbanski, 0:34 Min.):** „Generell kann man sagen, dass Großereignisse, wie die Fußball-WM, auch für Online-Kriminelle äußerst interessant sind. Das heißt, die werden wiederum versuchen, daraus Kapital zu schlagen, werden versuchen, Internetseiten zu manipulieren, dort Computerschädlinge zu hinterlegen und da reicht bereits der reine Besuch aus, um den Rechner, wenn er ungeschützt ist, mit einem Computerschädling zu infizieren. Es hat schon einen Fall gegeben. Das war im Februar diesen Jahres. Da wurde von den beliebten „Sportfreunde Stiller“ die Internetseite gehackt. Wir haben auch direkt den Betreiber informiert und kurzfristig hat er reagiert und die Manipulation wieder zurückgenommen.“

**2. Was für Maschen versuchen die Betrüger noch?**

**O-Ton 2 (Thorsten Urbanski, 0:38 Min.):** „Eine beliebte Masche ist natürlich, dass man Spam-Mails verschickt. Das heißt, man erhält dann eine E-Mail von einem Unbekannten, wo zum Beispiel Tickets angeboten werden, exklusive News oder Videos angeboten werden oder halt auch, dass man direkt versucht, jemandem ein Ticket zu verkaufen. Wir raten dann immer: Genau schauen! Wenn ich den Absender nicht kenne, auch nichts bestellt habe, direkt löschen. In dem Fall aber auch auf keinen Fall irgendwelche Links anklicken oder Dateianhänge. Denn das ist ein ganz beliebter Trick. Dann landet man auf einer Internetseite, die ist dann auch mit einem Computerschädling manipuliert oder beim Öffnen des jeweiligen Dateianhangs wird auch unbemerkt vom Anwender dort ein Computerschädling installiert.“

**3. Der ein oder andere wird auch nach Brasilien reisen, um die Spiele live zu sehen. Was kann hier passieren?**

**O-Ton 3 (Thorsten Urbanski, 0:35 Min.):** „Also wir sagen natürlich ganz klar: Auch vor Ort aufpassen! Eine große Gefahr lauert in Internetcafés. Dort nicht den normalen Standard-E-Mail-Account verwenden, sich dort einloggen mit Nutzerdaten, denn oftmals sind Internetcafés nicht optimal geschützt. Das heißt, die Daten könnten abgegriffen werden von Fremden. So hat man dann Zugang zum ganz regulären E-Mail-Account, wo zum Beispiel auch mein Amazon-Account mit verwaltet wird oder weitere Onlineshops. Nächster Punkt ist vor Ort, wenn man noch Sachen buchen möchte, sollte man auch aufpassen in diesen Cafés, denn Kreditkarteninformationen, die dort eingegeben werden, die könnten dann auch von Fremden mitgelesen werden.“

**4. Worauf sollte ich in Brasilien noch achten?**

**O-Ton 4 (Thorsten Urbanski, 0:27 Min.):** „Ein weiterer Punkt sind kostenlose und ungeschützte WLANs. Also dort kann auch jeder mitlesen, beziehungsweise werden oftmals derartige WLANs



bei solchen Großveranstaltungen dann von Kriminellen „gesponsort“, so nennen wir das. Das heißt, sie geben sich als regulärer Betreiber aus. Da sollte man auch tunlichst die Finger von lassen. Also im Hotel, das ist schon eine größere Sicherheit, zum anderen, wenn man über eine entsprechende UMTS-Karte verfügt, sollte man die nutzen – ist natürlich aber auch ein Kostenfaktor, muss man auch ganz klar sagen.“

#### **5. Haben Sie noch mehr Tipps, wie ich mich im Ausland verhalten sollte?**

**O-Ton 5 (Thorsten Urbanski, 0:35 Min.):** „Zwei weitere wichtige Tipps: Vor Reise einfach eine separate E-Mail-Adresse anlegen. Also extra für Ihre Reise, die Sie nach der WM nicht mehr verwenden. Das heißt, selbst wenn die Zugangsdaten gestohlen werden, ist also das reguläre E-Mail-Konto davon nicht betroffen. Anderer Punkt ist, dass man natürlich überlegen sollte, wenn ich mein Notebook mitnehme, welche Daten brauche ich wirklich vor Ort? Das heißt, wird mein Gerät gestohlen, an welche Informationen kann also der Kriminelle dann gelangen, weil die auf der Festplatte abgespeichert sind? Da sagen wir auch: Das Gerät entsprechend „putzen“, also Daten, die ich nicht benötige oder Informationen, gar nicht erst mitnehmen!“

#### **6. Wie kann ich mich und meine Daten schützen?**

**O-Ton 6 (Thorsten Urbanski, 0:28 Min.):** „Ein ganz wichtiger Punkt ist natürlich, dass ich eine entsprechend leistungsfähige Sicherheitssoftware installiert habe. Dass also auch vor Ort keine Computerschädlinge auf meinen Rechner einfach so gelangen können. Das Andere ist natürlich, dass man generell seinen Rechner immer auf dem aktuellsten Stand hält, das heißt, Sicherheitsupdates zum Beispiel fürs Betriebssystem oder für Browser oder für andere Programme direkt einspielt. Denn Sicherheitslücken in diesen Programmen werden sehr gerne ausgenutzt, um Rechner zu infizieren.“

#### **7. Was für Regeln sollte ich bei mobilen Geräten beachten?**

**O-Ton 7 (Thorsten Urbanski, 0:35 Min.):** „Smartphones und Tablets sind ja nichts anderes als kleine Computer im Westentaschenformat. Das heißt, die muss ich genauso schützen wie ein Notebook oder einen Desktop-PC. Das heißt, eine Sicherheitssoftware sollte auch dort installiert sein, um keinen entsprechenden mobilen Schädling sich einzufangen. Das Nächste ist natürlich, dass Diebstahlschutz aktiviert sein sollte, das heißt, wenn das Gerät wegkommt, dass ich in der Lage bin, alle Daten zu löschen. Ein weiterer, wichtiger Tipp ist natürlich, dass ich die Sperrnummer meines Mobilfunkanbieters auch mit zur WM nehme. Das heißt, wenn das Gerät wegkommt, dass keiner entsprechend mit diesem Smartphone dann auf meine Kosten telefonieren kann.“

***Thorsten Urbanski über Internetsicherheitstipps rund um die Fußball-WM. Vielen Dank für das Gespräch!***

**Verabschiedung:** „Vielen Dank!“

**Abmoderationsvorschlag:** Es gibt immer wieder Kriminelle, die ein so tolles Großereignis wie die Fußball-WM nutzen, um Ihnen zu schaden. Also Vorsicht bei unseriösen Angeboten. Mehr zu diesem Thema finden Sie auch im Internet unter [gdata.de](http://gdata.de).

